

# Newsflash

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **43 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## **Online-Suchtberatung: Webportal SafeZone.ch auch auf Französisch**

Die Online-Suchtberatung SafeZone.ch ist neu auch auf Französisch verfügbar. Nach dem Erfolg in der deutschen und italienischen Schweiz können nun auch die französischsprachigen UserInnen ihre Fragen zu Sucht und Substanzkonsum an die SuchtexpertInnen richten. Diese beraten persönlich und kostenlos online über E-Mail oder einen individuellen Chat. Die Anonymität ist gewährleistet, sodass offen über sehr persönliche Probleme gesprochen werden kann. Medienmitteilung des BAG  
[www.tinyurl.com/y7eoxhls](http://www.tinyurl.com/y7eoxhls)

## **E-Zigaretten und Dampftabak: Verbreitung in der Schweiz**

Die Nutzung der E-Zigaretten scheint nach einem bedeutenden Anstieg zwischen 2013 und 2014 nicht mehr zuzulegen. Es ist möglich, dass die E-Zigaretten von den neu aufkommenden «Heat not burn»-Produkten wie bspw. «IQOS»-Produkten Konkurrenz erhalten. Nicht weniger als 2.0% der Befragten gaben an, schon einmal mit einem solchen System Tabak konsumiert zu haben, obwohl dieses erst kürzlich auf den Markt gekommen ist und noch nicht in der ganzen Schweiz gleichermassen verfügbar ist. Die Personen, die regelmässig E-Zigaretten nutzen, sind nicht dieselben wie die, die regelmässig «Heat not burn»-Produkte nutzen. Die Publikation «Cigarette électronique et autres produits du tabac de nouvelle génération en Suisse en 2016» ist im Rahmen vom Suchtmonitoring entstanden (auf Französisch).  
[www.tinyurl.com/ydd4tze4](http://www.tinyurl.com/ydd4tze4)

## **Alkoholkonsum in der Schweiz weiter rückläufig**

Der Konsum von Alkohol in der Schweiz ist 2016 leicht zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr hat der Pro-Kopf-Verbrauch von reinem Alkohol um 0,2 Liter – von 8,1 auf 7,9 Liter – abgenommen. Dies ist der tiefste Wert seit über 70 Jahren. Etwa die Hälfte (3,7 Liter) wird in Form von Wein getrunken. Dies sind aktuelle Zahlen aus der Broschüre «Alkohol in Zahlen – Statistiken der Eidgenössischen Alkoholverwaltung (EAV)», die in diesem Jahr zum letzten Mal erscheint.  
[www.tinyurl.com/yb2w4hdw](http://www.tinyurl.com/yb2w4hdw)

## **JAMESfocus-Bericht zu Online-Suchtgefahr bei Jugendlichen**

Die meisten Jugendlichen in der Schweiz weisen ein unproblematisches Online-Verhalten auf. Die Suchtgefahr kann jedoch mit der Anzahl internetfähiger Geräte und der Online-Dauer steigen, v.a. wenn Jugendliche häufiger zur Unterhaltung surfen, mehr fernsehen oder öfter gamen. Zu diesem Schluss kommt der JAMESfocus-Bericht der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW zum Online-Verhalten von Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren.  
[www.tinyurl.com/yav82j54](http://www.tinyurl.com/yav82j54)

## **Eltern mit psychischen Erkrankungen in den Frühen Hilfen**

Die Handreichung bietet Grundlagen und Handlungswissen für Fachkräfte der Frühen Hilfen. Teil A bietet einen Überblick über den Forschungsstand und in Teil B werden Konzepte zur Arbeit mit psychisch erkrankten Eltern und Ergebnisse zur Wirksamkeit zusammengestellt. Auf dieser Grundlage werden in Teil C Empfehlungen für die Arbeit in den Frühen Hilfen entwickelt. Herausgeber ist das Nationale Zentrum Frühe Hilfen in Köln.  
[www.tinyurl.com/ybqvspxm](http://www.tinyurl.com/ybqvspxm)

## **CBD-Hanf: Eine Orientierungshilfe für Fachpersonen**

Die Nachfrage nach CBD-Hanf ist gross. Entsprechend stellen sich Fachpersonen aus dem Suchtbereich und angrenzenden Fachgebieten viele Fragen zum Umgang mit CBD-Hanf in ihrem Berufsalltag: Sollen und dürfen SuchtberaterInnen zum Beispiel ihren KlientInnen raten, CBD-Hanf zu konsumieren anstatt zu kiffen? Welche Empfehlungen geben die BeraterInnen besorgten Eltern mit auf den Weg, was raten Suchtpräventionsstellen den Schulen und Jugendtreffs in ihrer Gemeinde? Die neue Orientierungshilfe des Fachverbands Sucht fasst die wichtigsten Fragen und die dazugehörigen Empfehlungen des Fachverbands zusammen.  
[www.tinyurl.com/yblsy25r](http://www.tinyurl.com/yblsy25r)

## **Hospitalisierungen aufgrund von Alkoholmissbrauch**

Diagnosen der Gruppe «Alkohol-Intoxikation» und «Alkoholabhängigkeit» während eines stationären Aufenthalts in einem Spital sind kein Jugendphänomen: Personen im mittleren und höheren Erwachsenenalter sind deutlich stärker betroffen als Jugendliche und junge Erwachsene. Dies zeigt die Studie «Hospitalisierungen aufgrund von Alkohol-Intoxikation oder Alkoholabhängigkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen» von Sucht Schweiz.  
[www.tinyurl.com/y8hkuurb](http://www.tinyurl.com/y8hkuurb)

## **Wissen und Einstellungen zum Thema Alkohol und Gesundheit in der Schweiz**

Allgemein ist die Schweizer Bevölkerung gut darüber informiert, dass Alkohol gewisse Krankheiten oder Verletzungen verursachen oder begünstigen kann. Bezüglich einzelner Krankheiten gibt es jedoch Informationsdefizite, insbesondere die karzinogene Wirkung von Alkohol ist wenig bekannt. Die Studie «Suchtmonitoring Schweiz – Wissen und Einstellungen zum Thema Alkohol und Gesundheit in der Schweiz im Jahr 2016» steht zum Download bereit.  
[www.tinyurl.com/y9c3dy27](http://www.tinyurl.com/y9c3dy27)

## **Abkommen zwischen der EU-Drogenbeobachtungsstelle und der Schweiz**

Die Europäische Drogenbeobachtungsstelle EBDD und das Bundesamt für Gesundheit haben eine Vereinbarung über eine künftige Zusammenarbeit unterzeichnet. Der Fokus des Abkommens liegt auf der Vergleichbarkeit der Daten über Drogen, dem Austausch von Fachwissen zu den neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) und dem Erfahrungsaustausch über gesundheitliche und soziale Folgen, die mit der Drogenproblematik verbunden sind. Medienmitteilung des BAG.  
[www.tinyurl.com/yaomzzwj](http://www.tinyurl.com/yaomzzwj)

## **Bundesrat Ignazio Cassis im Gespräch mit dem SuchtMagazin**

Der neu gewählte Bundesrat hat vor gut zwei Jahren (Ausgabe 4/2015) zusammen mit Toni Berthel ein Interview zum Thema «Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdverantwortung» gegeben. In diesem Gespräch äussert sich Cassis u.a. zu einer kohärenten Suchtpolitik und zur Frage der Gleichstellung von illegalen und legalen psychoaktiven Substanzen aus liberaler Sicht. Neugierig? Das ganze Gespräch können Sie hier nachlesen:  
[www.tinyurl.com/yay42rr8](http://www.tinyurl.com/yay42rr8)